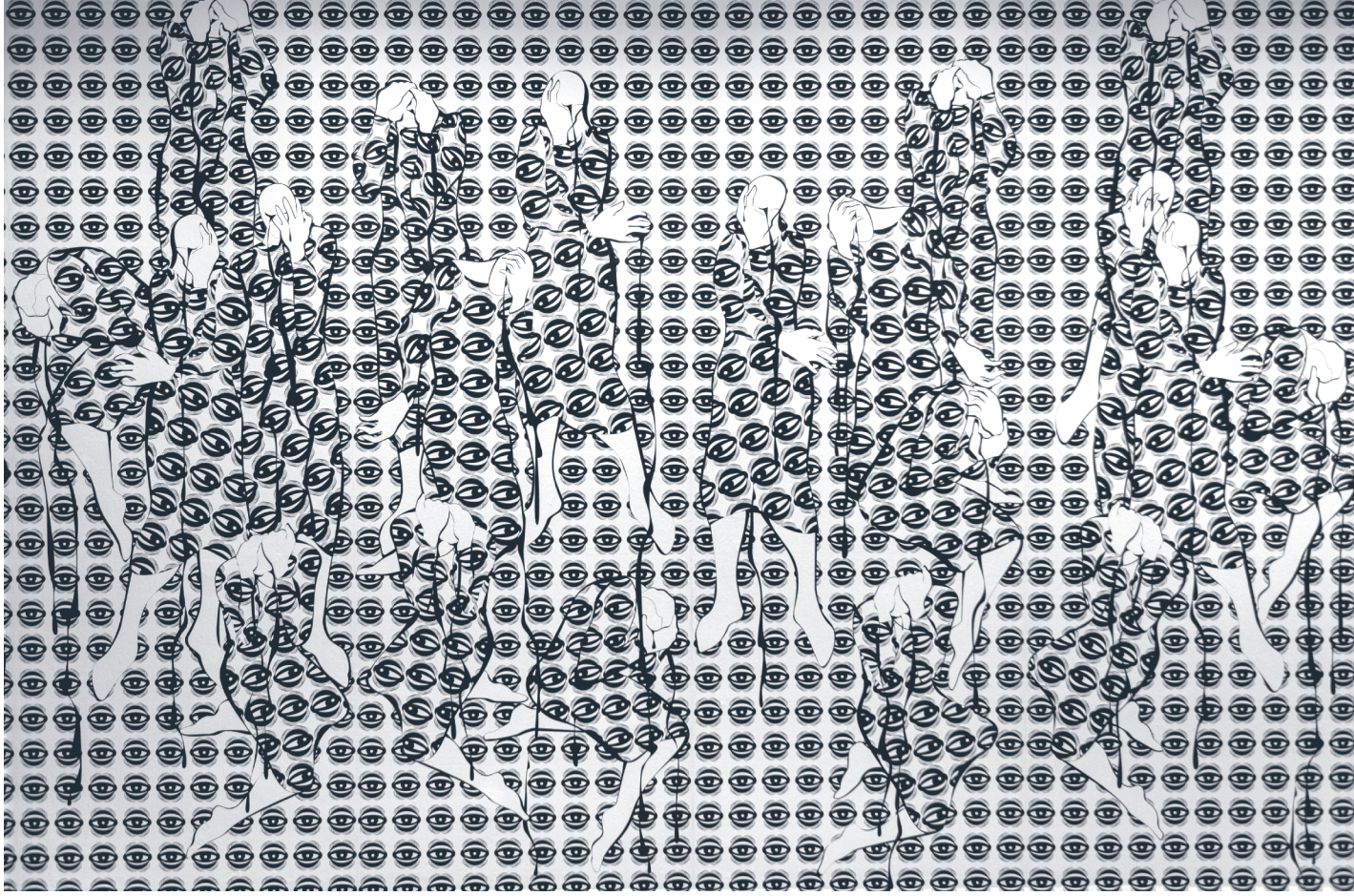

# PARASTOU FOROUHAR

**GEB.**/B. **1962**

**DEUTSCH**

## The Eyes, seit 2018

***Digitale Zeichnung, Digitaldruck auf Blue-Back-Papier, Maße variabel***

***Courtesy of the artist***

***© Stadtgalerie Saarbrücken und Parastou Forouhar, Foto: Anton Minayev***

**„Es ist unbeschreiblich, wie viel Angst man vor einem Land haben kann, aus dem man kommt und mit dem man auf eine unentrinnbare Weise verbunden ist", schreibt Parastou Forouhar 2022 im Bericht über eine Reise in ihre Heimat, den Iran. Forouhar lebt seit 1991 in Deutschland und lehrt an der Kunsthochschule Mainz. Ihre künstlerische Arbeit ist, aufgrund von**

ENGLISH

## The Eyes, since 2018

*Digital drawing, digital print on blue-back paper, dimensions variable*

*Courtesy of the artist*

*© Stadtgalerie Saarbrücken and Parastou Forouhar, photo: Anton Minayev*

"It is indescribable how much fear one can have of a country from which one comes and to which one is connected in an irrevocable way," writes Parastou Forouhar in 2022 in an account of a journey to her homeland, Iran. Forouhar has been living in Germany since 1991 and teaches at the Kunsthochschule Mainz [Mainz Academy of Fine Arts]. Her artistic work,

EINFACHE SPRACHE

„Es ist unbeschreiblich, wie viel Angst man vor einem Land haben kann, aus dem man kommt und mit dem man auf eine unentrinnbare Weise verbunden ist", schreibt Parastou Forouhar 2022 im Bericht über eine Reise in ihre Heimat, den Iran. Forouhar lebt seit 1991 in Deutschland und lehrt an der Kunsthochschule Mainz. Sie setzt sich in ihrer Kunst kritisch mit

**persönlichen Erfahrungen, geprägt von der kritischen Auseinandersetzung mit der politischen Situation im Iran und dem islamischen Fundamentalismus.**

**In der Installation *The Eyes* wird die ornamentale, harmonische Reihung eines Auges durch Figuren unterbrochen. In Schrecken und Leid bedecken die Gestalten ihre Gesichter, um nicht sehen zu müssen oder um sich selbst vor Blicken zu schützen. Ihre Haltung steht in Kontrast zu dem Auge im Hintergrund, das alles zu überwachen scheint. Forouhar thematisiert hier ähnlich wie Felix Nussbaum im Gemälde *Selbstbildnis im Lager* sowohl das Gesehen-Werden als auch das Sehen und die Zeugenschaft von Unrecht.**

**MK**

based on painful personal experiences, is characterized by a critical exploration of the political situation in Iran and Islamic fundamentalism.

In the installation *The Eyes,* the ornamental, harmonious sequencing of an eye is interrupted by figures. In terror and suffering, the figures cover their faces in order to avoid seeing or to protect themselves from being seen. Their posture is in contrast to the eye in the background, which seems to monitor everything. Here, Forouhar addresses, similar to Felix Nussbaum in the painting *Self-Portrait in the Camp,* both the act of being seen and the act of seeing, as well as the witnessing of injustice.

dem Iran auseinander. Mit der Politik und mit der Art, wie der Islam dort gelebt wird: streng und nach alten Regeln. Die Künstlerin hat dadurch selbst viel Leid erfahren.

In der Installation *The Eyes* [auf Deutsch: Die Augen] stehen Augen zunächst harmonisch in einer Reihe, werden dann aber durch Figuren unterbrochen. Die Figuren bedecken ihre Gesichter. Sie wirken erschrocken und leidend. Sie wollen nicht sehen. Oder sie wollen sich vor Blicken schützen. Das Auge im Hintergrund scheint aber alles zu überwachen. Forouhar behandelt hier ein ähnliches Thema wie Felix Nussbaum in dem Gemälde *Selbstbildnis im Lager:* Man wird gesehen, man sieht, man wird Zeug:in von Unrecht.

# PARASTOU FOROUHAR